Beirat Obervieland
14. Wahlperiode 2011-2015

Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Obervieland
Tel. 361-3518

Fachausschuss: **Bildung, Kultur und Sport**

Niederschrift

über die 5. öffentliche Sitzung

am Donnerstag, 18. Oktober 2012 um 18:00 Uhr

im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende: Ausschussmitglieder laut Anwesenheitsliste **(Anlage 1),** Fr. Wolf, Hr. Ballmert (BGO), Fr. Hermann, Fr. Hagenstedt (ATSV Habenhausen), Hr. Kattelmann (Ev. Thomas-Gemeinde), Fr. Funke (KuFZ Engelkestraße), Fr. van der Felde (Christliche Eltern-Kind-Initiative Sonnenschein e.V.), Fr. Olsen (Freie Christengemeinde Bremen), Fr. Molis (Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V.)

(Hinweis: Hr. Fabian ist gemäß § 23 (5) in Verbindung mit § 23 (4) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter von seiner Partei beratend in diesen Ausschuss entsandt worden und besitzt bei Abstimmungen kein Stimmrecht)

Hr. Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Hr. Winter bittet, das Antwortschreiben der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit zur Oberstufenplanung mit auf die Tagesordnung zu nehmen.
Hr. Funck schlägt vor, das Schreiben unter dem TOP Verschiedenes anzusprechen.
Das Gremium stimmt dieser Vorgehensweise zu.
Anschließend wird die Tagesordnung wie vorgelegt genehmigt.

TOP 2 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

Hr. Funck schlägt einleitend vor, aufgrund der Menge an Anträgen und des überzeichneten Gesamtbudgets Empfehlungen erst nach Vorstellung aller Anträge auszusprechen.
Das Gremium stimmt dieser Verfahrensweise zu.

1) Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V., Herbstferienprogramm 2012, 800,00 €

Fr. Molis stellt den Antrag vor.
Hr. Winter fragt, warum nicht ein symbolischer Beitrag von Teilnehmern am Trecker-Führerschein erhoben werde.
Fr. Molis erklärt, dass man dies so praktiziere, derzeit aber keine gesonderte Ausweisung erfolge.
Hr. Winter möchte zudem wissen, ob Kinder bei Ausflügen die Eintrittsgelder selbst bezahlen müssten.

Fr. Molis bejaht dies. Lediglich die Fahrtkosten würden entsprechend bezuschusst.

2) Kinder- und Jugendfarm e.V., Umgestaltung des Farmteiches, 12.985,00 €

Fr. Molis stellt den Antrag vor.
Sie erläutert, da die notwendige Lehmschicht des Teiches nicht mehr vorhanden sei, trockne dieser im Sommer aus und rieche zudem übel. Man habe bereits vor Jahren versucht, eine Verbesserung über das Ausbaggern des Teiches zu erreichen. Die Situation habe sich aber eher noch verschlechtert. Nun solle eine Aufarbeitung durch eine Fachfirma erfolgen. Im vergangenen Jahr habe die Farm eine Spende in Höhe von 21.000,00 € aus Stiftungsgeldern erhalten, wovon ein Großteil in die Erneuerung der Heizung zur Senkung der Energiekosten geflossen sei. Der Rest sei nun für den Teich vorgesehen. Allerdings reiche die Summe nicht für die anfallenden Gesamtkosten aus.
Hr. Fabian fragt, ob eine Gewährleistung für die auszuführenden Arbeiten vorgesehen sei.
Fr. Molis teilt mit, dass bei einem Verschulden der Firma die normale gesetzliche Gewährleistung gelte. Bei Beschädigung durch Fremdeinwirkung treffe dies allerdings nicht zu.
Hr. Fabian möchte darüber hinaus wissen, ob möglicherweise alternativ ein vorhandener See in der Nähe der Farm genutzt werden könne.
Fr. Molis stellt fest, dass der Teich das Gesamtbild der Farm präge. Eine solche Alternative wäre nicht praktikabel.
Fr. Rudolph ist der Ansicht, dass Floßfahrten, bei denen sich auf dem Teichboden abgestoßen wird, zu Beschädigungen des Untergrundes führen könnten.
Fr. Molis teilt mit, dass die Kinder nur in Begleitung von Mitarbeitern auf den Teich dürften. Dabei werde dann aufgepasst, dass ausschließlich gepaddelt und nicht gestakt wird.
Fr. Graue-Loeber möchte wissen, wie sich die Randbefestigung darstellt. Das beigefügte Angebot weise eine Einmauerung aus. Dies würde aus ihrer Sicht jedoch stark die Atmosphäre beeinträchtigen.
Fr. Molis erläutert, die Firma habe versichert, dass die Mauer nach Abschluss der Arbeiten im Wasser liege und somit nicht zu sehen sei.
Hr. Geisler hält den geplanten Folienteich aus gesundheitlicher Sicht für bedenklich. Hier sollte die Verträglichkeit noch einmal durch den BUND geprüft werden.
Der Ausschuss bittet Fr. Molis abschließend, die Verträglichkeit entsprechend prüfen zu lassen und zu überschlagen, ob eine Verkleinerung des Teiches im Zuge der Aufwertung wirtschaftlich sinnvoll erscheint.
Hr. Winter regt an, trotz dieser Prüfungsaufträge bereits in diesem Jahr eine Teilsumme zu bewilligen, um zu vermeiden, dass im kommenden Jahr möglicherweise die gesamte Summe zur Unterstützung anstünde.

3) ATSV Habenhausen, DM im Videoclip-Dancing in Ludwigshafen am 17.11.2012, 1.582,00 €

Fr. Hermann und Fr. Hagenstedt stellen den Antrag vor.

Sie teilen mit, dass sich eine Mannschaft des ATSV Habenhausen für diese Deutsche Meisterschaft qualifiziert habe und der Verein dem Team sehr gerne die Teilnahme ermöglichen würde. Die Kosten für die Fahrt seien allerdings etwas zu hoch, so dass die Eltern sie nicht vollständig alleine tragen könnten.
Hr. Sager fragt, wie viele der Teilnehmer aus Obervieland kommen.
Fr. Hagenstedt teilt mit, dass dies auf 20 von 22 Kindern zutrifft.
Hr. Geisler möchte wissen, was unter dem Begriff Videoclip-Dancing zu verstehen ist.
Fr. Hagenstedt erläutert, dass dabei aktuelle Musik zusammengemixt werde und darauf in einer größeren Gruppe getanzt werde. Der Begriff Videoclip-Dancing sei dabei etwas irreführend und stamme noch aus den Anfängen der Videoclips in den 90er-Jahren. Damals wurde in den Clips zur Musik getanzt, heute praktizierten die Gruppen dies selbst.
Voraussichtlich werde die Gruppe des ATSV Habenhausen auch beim Schauturnen am 16.12.2012 in der Halle am Bunnsackerweg zu sehen sein.
Hr. Winter fragt, wie die Tanzoutfits beschriftet sind.
Fr. Hagenstedt erklärt, dort sei der, in der Tanzszene durchaus bereits bekannte, Gruppenname abgebildet. Daneben gebe es noch ein Banner, auf dem der Vereinsname dargestellt werde.
Fr. Molis weist darauf hin, dass für solche Anlässe auch Anträge auf Unterstützung beim Sportamt gestellt werden könnten.
Fr. Rudolph ist aufgefallen, dass es bei der Darstellung der Einnahmen und Ausgaben im Antrag offensichtlich einen Rechenfehler gegeben habe. Danach würden 30,00 € weniger benötigt als in der Antragssumme dargestellt.
Dies ist für den Antragsteller nachvollziehbar, so dass die Antragssumme auf 1.552,00 € korrigiert wird.

4) ATSV Habenhausen, Handball-Jugendturnier 07.07-08.07.2012, 1.010,00 €

Fr. Hermann teilt mit, dass dieses Turnier jährlich im Rahmen der Sportwerbewoche des Vereins stattfinde und mit den Jahren ein großes Event mit vielen Mannschaften von außerhalb geworden sei.
Hr. Winter fragt, ob es sich dabei um Vereinsmannschaften handele.
Fr. Hermann bejaht dies.

5) ATSV Habenhausen, Jugendfreizeit Handball in Cuxhaven 25.08-26.08.2012, 1.410,00 €

Fr. Hermann erläutert, dass diese Veranstaltung im Laufe der Jahre ebenfalls immer beliebter geworden sei. Allerdings sind auch die Kosten für die Unternehmung gestiegen, so dass der Verein einen Finanzierungsanteil beim Beirat beantragt habe.
Hr. Winter möchte wissen, warum die Kosten für die Betreuer gegenüber denen der Jugendlichen geringer sind.
Fr. Hermann erklärt, dass sich die Betreuer zum größten Teil selbst verpflegen. Daher würden diese in geringerem Umfang bezuschusst.
Hr. Winter fragt, ob diese Entfernungen im normalen Ligabetrieb nicht anfallen.

Fr. Hermann verneint dies. Der Ligabetrieb finde fast ausschließlich im Bremer Stadtgebiet statt. Überregionale Veranstaltungen seien daher die Ausnahme.
Darüber hinaus wird aus dem Ausschuss ein Vergleich mit dem TuS Komet Arsten angesprochen, der ebenfalls regelmäßig an dieser Veranstaltung teilnehme und keine Unterstützung dafür beim Beirat beantragt habe.
Zur Organisation des TuS Komet Arsten in dieser Angelegenheit kann Fr. Hermann keine Angaben machen.

6) Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Adventskalender Obervieland, 500,00 €

Fr. Wolf führt aus, in der Adventszeit seien wieder werktäglich 3-4 Stunden vorweihnachtliche Aktionen mit Schulen und Kitas aus Obervieland (außer Habenhausen) unter Betreuung zweier Honorarkräfte vorgesehen. Zudem wird es in diesem Jahr am 25.11.2012 zusätzlich eine Gala unter dem Motto „Sterne über Kattenturm“ geben. Bei dem Projekt handele es sich um eine Mischfinanzierung mit anderen Geldgebern.

7) Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Erneuerung der Disco/Bühne, 4.166,19 €

Hr. Ballmert erklärt, dass dieser Antrag auf Erneuerung der Bühnenelemente herausgelöst aus dem Gesamtkonzept der Discoerneuerung (Antrag Impulsmittel) gestellt worden sei. Die Bühnenelemente könnten inzwischen nicht mehr für Außentermine verwendet werden, da sie teilweise beschädigt oder bautechnisch nicht mehr sicher seien.
Hr. Winter fragt, was eine bautechnische Prüfung beinhalte.
Fr. Wolf führt aus, dass dies als TÜV-Siegel zu verstehen sei. Da das BGO ein öffentliches Haus sei, müssten unter anderem auch die Bühnenelemente diesen Anforderungen entsprechen.

8) Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Ferienfahrt in den Herbstferien 19.10-26.10.2012 ins Landschulheim Cluvenhagen, 880,00 €

Fr. Wolf teilt mit, dass dies in erster Linie eine Fahrt für Kinder und Jugendliche sei, deren Eltern sich die Finanzierung ansonsten nicht leisten könnten. Auch die sogenannte „Blaue Karte“ (Bildungs- und Teilhabepaket) werde angerechnet.

9) Ev. Thomas-Gemeinde, Erneuerung der Saug- und Druckpumpe auf dem Spielplatz, 400,00 €

Hr. Kattelmann erläutert, dass es sich um einen komplett eingerichteten Spielplatz handelt, der auch der Öffentlichkeit bis 20.00 Uhr zur Verfügung stehe. Dort habe es auch immer eine solche „Matschpumpe“ gegeben, die über viele Jahre stark genutzt wurde und nun leider abgebrochen sei.
Hr. Winter fragt, wie man möglicherweise verhindern könne, dass eine neue Pumpe erneut beschädigt werde.

Hr. Kattelmann erwidert, dass die alte Pumpe über viele Jahre funktionsfähig vor Ort war. Vandalismus sei hier grundsätzlich nicht zu befürchten.

10) KuFZ Engelkestraße, Erneuerung der Garderoben, 4.119,50 €

Fr. Funke führt aus, dass die beantragten Garderoben für die „Hasengruppe“ und den Spielkreis des Zentrums vorgesehen sind. Das Haus sei inzwischen 34 Jahre alt und der Bedarf an eine Garderobe habe sich mit der Zeit verändert. Derzeit verteile man die Sachen auf verschiedene Örtlichkeiten, was aber die Selbstständigkeit der Kinder verhindere. Da die Globalmittel zum augenblicklichen Zeitpunkt offensichtlich sehr knapp seien, wäre es auch denkbar, die Garderobe für den Spielkreis vorerst zurückzustellen.
Hr. Fabian fragt, warum der Träger keine Mittel beisteuere.
Fr. Funke erklärt, dass es derzeit größeren Erneuerungsbedarf in der Kinder- und Familienzentrum gebe. Daher sei nicht mehr genug für die Garderoben vorhanden.
Fr. Graue-Loeber regt an, möglicherweise erst einmal nur die Regale der Garderobe zu erneuern. Die Haken seien aus ihrer Sicht noch nutzbar.
Der Ausschuss bittet Fr. Funke, die Durchführbarkeit einer Teilerneuerung mit der Werkstatt zu besprechen und das Ergebnis noch vor der Beiratssitzung am 13.11.2012 mitzuteilen.

11) Christliche Eltern-Kind-Initiative Sonnenschein e.V., Zaun für den Krippenspielplatz, 1.400,00 €

Fr. van der Felde führt aus, dass man bislang acht Kinder auf dem Krippenspielplatz hatte, es aber nun durch die Einrichtung zusätzlicher Gruppen bereits 17 Kinder sind. Der Spielplatz werde derzeit durch unübersichtliches Buschwerk begrenzt, ein Zaun bestehe erst in Abgrenzung zur rückwärtigen Wohnbebauung. Das eingereichte Angebot beziehe sich auf die kleinstmögliche Strecke für einen Zaun direkt um den Spielplatz. Man habe sich zudem sehr um die Beschaffung eines Eigenanteils an der Finanzierung bemüht.
Hr. Sager fragt, wie viele der Kinder aus Obervieland kommen.
Fr. van der Felde teilt mit, dass dies bis auf fünf Kinder (aus der Neustadt) auf alle anderen zutreffe.
Hr. Fabian stellt fest, dass ein solcher Zaun doch zum Grundinventar gehören müsste.
Fr. van der Felde erklärt, es habe eine Begehung mit der Unfallkasse stattgefunden, bei der festgestellt wurde, dass der Bestand so ausreichend sei. Allerdings würde ein entsprechender Zaun die Mitarbeiterinnen entlasten und für zusätzliche Sicherheit sorgen.

12) Freie Christengemeinde Bremen, Anschaffung Kisten und Rollwagen zum Sortieren von Kleidung für „Verschenke Aktion Bremen“, 810,00 €

Fr. Olsen berichtet, dass die Gemeinde für die „Verschenke-Aktion“ regelmäßig kostenlos Restbestände der gewerblichen Märkte „Piccolino“ (Kinderkleidung und Spielzeug) und „Women“ (Damenbekleidung) erhält und diese mit einem gesponserten LKW selber abholt (rund 7 t pro Markttag). Dann werde die Kleidung sortiert und im Rahmen der eigenen Aktion an Bedürftige

verschenkt. Ab 2013 werde es darüber hinaus auch eine Kooperation mit den Sozialämtern geben.
Hr. Funck fragt, ob auch Probleme mit Flohmarkthändlern aufträten, die auf diesem Wege an kostenlose Kleidung zum weiteren Verkauf gelangen wollen.
Fr. Olsen erklärt, dass dies anfangs durchaus problematisch gewesen sei, man die Situation inzwischen aber im Griff habe. In Zukunft werde man noch direkter auf die Bedürftigen zugehen, um Missbrauch weitgehend ausschließen zu können.
Fr. Rudolph macht deutlich, da die Aktion bremen weit tätig sei, könnten sich auch andere Stellen/Beiräte an Finanzierungen dieser Art beteiligen.
Fr. Olsen nimmt diesen Hinweis gerne für zukünftige Überlegungen auf. Die Aktion sei aber auch ein Aushängeschild für Obervieland und habe ihren Schwerpunkt im hiesigen Stadtteil.

Nach Vorstellung aller Anträge stellt Fr. Graue-Loeber Anträge für folgende Beschlussempfehlungen:

Zu 1) 800,00 €
Zu 2) noch Diskussionsbedarf
Zu 3) 1.010,00 €
Zu 4) Ablehnung des Antrages
Zu 5) 1.552,00 €
Zu 6) 500,00 €
Zu 7) 4.166,19 €
Zu 8) 880,00 €
Zu 9) 400,00 €
Zu 10) 2.835,50 €
Zu 11) Ablehnung des Antrages
Zu 12) 810,00 €

Hr. Klaassen beantragt, für den Antrag zur laufenden Nr. 11) 970,00 € als Beschlussempfehlung für den Beirat vorzusehen.
Hr. Fabian stellt den Antrag, die Gesamtsumme für den Antrag zur laufenden Nr. 2) auf 6.000,00 € zu begrenzen.
Hr. Winter beantragt, für den Antrag zur laufenden Nr. 2) aus der Restsumme dieses Jahres 5.000,00 € vorzusehen. Mit der Klärung der noch offenen Fragen soll dann im kommenden Jahr ein neuer Antrag über die notwendige Restsumme gestellt werden.

Hr. Funck lässt zunächst über die Anträge von Fr. Graue-Loeber zu den laufenden Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 12 abstimmen.
Abstimmungsergebnisse:

Zu 1) Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

Zu 3) Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)
Zu 4) Einstimmige Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)
Zu 5) Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)
Zu 6) Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)
Zu 7) Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)
Zu 8) Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)
Zu 9) Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)
Zu 10) Einstimmige Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)
Zu 12) Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

Danach lässt Hr. Funck über den Antrag von Hr. Klaassen zur laufenden Nr. 11) abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

Abschließend lässt Hr. Funck zunächst über den weitergehenden Antrag von Hr. Winter zur laufenden Nr. 2) abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 3 Genehmigung der Sitzungsniederschrift der 4. Sitzung vom 24.05.2012
Die Niederschrift wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt

TOP 4 Verschiedenes
Fr. Graue-Loeber spricht im Zusammenhang mit der Stellungnahme von Fr. Mascher (Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit) zum Beiratsbeschluss vom 08.05.2012 zur Oberstufenstruktur in Obervieland ein Gerücht an, dass das Englisch-Profil zukünftig zur Dependance nach Habenhausen verlegt werden soll.
Hr. Funck teilt mit, er habe am 16.10.2012 mit Fr. Mascher telefoniert und könne bestätigen, dass die Verlagerung eines Englisch-Profils geplant sei. Dafür solle das Sport-Profil in Kattenturm angesiedelt werden. Diese Planungen würden in konkreter Absprache mit den beiden Schulen erfolgen.
Hr. Winter stellt fest, dass das größte Problem nach wie vor die unterfrequentierten Profile seien. Darauf gehe Fr. Mascher in ihrem Antwortschreiben an keiner Stelle ein. Die eigentliche Zusammenarbeit der Schulen sei dagegen aus seiner Sicht nie wirklich schlecht gewesen.
Hr. Klaassen übt Kritik am durchgeführten Verfahren. Man habe viel Arbeit und Zeit in die Abwicklung des Runden Tisches gesteckt. Da das Ergebnis aber offensichtlich nicht im Sinne der Verwaltung war, habe sie dieses nicht übernommen, sondern stattdessen eine eigene Entscheidung getroffen. Dies sei so nicht transparent und verständlich.
Von Teilen des Gremiums wird angeregt, einen politischen Prozess in Gang zu bringen, in dem man von Beiratsseite die Senatorin und die zuständige Deputation mit der Bitte um Abhilfe anschreibt. Wenn die derzeitige Abwanderung in Habenhausen anhalte, werde die Oberstufe weiter verkleinert und zunehmend weniger attraktiv. Das Ergebnis des Runden Tisches sei

dahingehend eindeutig gewesen, bei der gymnasialen Oberstufe wieder zu einer Ein-Standort-Lösung zu kommen. Dies habe das Ressort praktisch ignoriert.
Hr. Funck hält es nicht für hilfreich, zum aktuellen Zeitpunkt aus dem Ausschuss heraus tätig zu werden. Keiner der Schulverantwortlichen oder Elternvertreter sei derzeit an den Beirat herangetreten. Die Schulleitungen sollten im neuen Jahr eingeladen und zu den eigenen Erfahrungen befragt werden.
Nach weiterer kurzer Diskussion wird vorerst kein gemeinsames Vorgehen vereinbart. Mögliche weitere Schritte sollen zunächst überlegt werden.
Hr. Winter regt abschließend an, dass das Thema auch in einer Planungskonferenz Bildung behandelt werden könnte.

Fr. Rudolph fragt nach dem Sachstand der ReBUZ (Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum)-Entwicklung.
Hr. Funck teilt mit, dass es derzeit keine Neuigkeiten gebe. Er regt an, das Thema auf die nächste Tagesordnung des Bildungsausschusses zu setzen.

Darüber hinaus möchte Fr. Rudolph wissen, ob es Entwicklungen in der Schulstandortplanung gebe.
Hr. Funck verneint dies. Aus seiner Sicht könnte aber auch dies Thema für eine Planungskonferenz Bildung sein.

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Bremen, 24.10.2012

Sitzungsleitung	Protokollführung	Ausschusssprecherin